

Erdbeben

G-04 | 2. Januar 2010

Es bebt gewaltig
Alles erschüttert
Fassaden erhalten Risse
Häuser sacken in sich zusammen
Alles gerät ins Wanken

Der Boden öffnet sein Maul
Er ist hungrig
Leer den ganzen Teller
Er lässt keine Reste
Es scheint ihm zu schmecken

Ich möchte fliehen
Möchte nicht als Mahl enden
Nicht im Erdboden versinken
Doch ich finde keinen Halt
Keine Stabilität
Wie auch?
Wenn alles wackelt

Fabio Zimmer

www.DieGedanken.de